

Das Projekt **TIR 15 „Ölschiefer-Bergbau im westlichen Karwendel“** wird durch das EU-Programm INTERREG V-A Österreich/Bayern 2014-2020 finanziell unterstützt.



Projekthalt

Der Ölschiefer-Bergbau im oberen Isartal und in den Tiroler Nachbargemeinden Scharnitz, Seefeld und Reith blickt auf eine lange gemeinsame Tradition zurück. Bis Anfang/Mitte der 1960er Jahre wurde Ölschiefer in der Region abgebaut und in der Maximilianshütte in Reith bei Seefeld weiterverarbeitet. Heutzutage wird das Öl aus Frankreich importiert, die Weiterverarbeitung findet aber nach wie vor in Tirol statt, wo die Firma Ichthyol die Grundsubstanz für zahlreiche Arzneimittel herstellt.

Die Projektpartner haben sich zum Ziel gesetzt, die gemeinsame Bergbaugeschichte aufzuarbeiten, um das kulturelle Erbe der Nachwelt zu bewahren. Die gemeinsame Geschichte soll fundiert und wissenschaftlich aufgearbeitet werden und auch in die jeweiligen Landes- bzw. Staatsarchive Eingang finden.

Projektaktivitäten

- Ein Forschungsteam bestehend aus einem Bergbauhistoriker und einem Geologen bzw. Lagerstättenkundler soll für die Dauer von zwei Jahren vorhandene Materialien sichten.
- Sammlung der Rohmaterialien und Erstellung einer chronologischen Gesamtfassung.
- Dokumentation der Forschungsergebnisse und Erstellung einer leicht lesbaren Kurzversion.
- Zur Sensibilisierung und Einstimmung der Bevölkerung: Vorträge in den bayerischen und Tiroler Partnergemeinden.
- Verbreitung der Projektergebnisse durch öffentlich wirksame Veranstaltung und über Wikipedia.

Projektteilnehmer:

- Gemeinde Reith bei Seefeld, Tirol (Leadpartner)
- Gemeinde Wallgau, Bayern (Projektpartner 2)
- Gemeinde Seefeld, Tirol (Projektpartner 3)
- Tourismusverband Olympiaregion Seefeld, Tirol (Projektpartner 4)
- Markt Mittenwald, Bayern (Projektpartner 5)
- Gemeinde Krün, Bayern (Projektpartner 6)
- Alpenwelt Karwendel Mittenwald Krün Wallgau Tourismus GmbH, Bayern (Projektpartner 7)
- Gemeinde Scharnitz, Tirol (Projektpartner 8)

Projektbeginn:	01.09.2019	Gesamtkosten:	25.000,00 EUR
Projektende:	31.03.2022	EFRE-Förderung:	18.750,00 EUR
		EFRE-Fördersatz:	75 %